

Evangelikale / Biblisch-therapeutische Seelsorge

PT Fact-Sheet 3-7 von Johannes Vorländer; Quellen: Nicol, 106f., Exzerpte.

Die Evangelikale/Biblisch-therapeutische Seelsorge ist neben der Kerygmatischen/Verkündigenden Seelsorge und der Beratenden/Therapeutischen Seelsorge die dritte Hauptströmung in der „poimenischen Landschaft“.

Seelsorge als **biblische Therapie** (auch evangelikale oder pietistisch geprägte Seelsorge) versteht sich weniger als Seelsorge im Sinne von methodischer Konfliktbearbeitung, sondern sieht Seelsorge als **Funktion des Bekehrungsprozesses**. Sie orientiert sich an der Verhaltenstherapie und dem Konditionierungsmodell.

Es gibt jedoch auch Ansätze beratender Seelsorge, z.B. **Reinhold Ruthe**, für den der zentrale Aspekt der Seelsorge „Friede mit Gott“ lautet.

Drei Konzepte biblischer Seelsorge

1. Die nouthetische Seelsorge

basiert auf dem Konzept einer „biblischen Lebensberatung“ (v.a. **Jay E. Adams**). Das Grundaxiom der Seelsorge lautet: „Für jedes Problem gibt es eine biblische Lösung.“

Nouthetische Seelsorge lehnt die Psychotherapie strikt ab. Ziel ihrer Seelsorgekonzeption ist es, Menschen dazu zu verhelfen, ihre Sünden zu bekennen und sie aufzugeben. Die Betonung von Zurechtweisung und Ermahnung *nougesia* (**Eph 6,4**) ist ihrem Bibelverständnis wichtig.

Eine Auseinandersetzung mit der Seelsorgebewegung haben Jay E. Adams und andere Vertreter nie geführt.

2. Biblisch-therapeutische Seelsorge

Die **BTS** ist seit 1985 als Seelsorgekonzeption zugleich ein Curriculum poimenischer Aus- und Fortbildung.

Unter Verantwortung des Pädagogen und Psychologen **Michael Dieterich** ist es der BTS gelungen, mit kerygmatischen Impulsen stark evangelikaler Prägung ein alternatives Ausbildungsmodell zur KSA aufzubauen.

- BTS will dem Menschen in seiner Ganzheit von Körper, Seele und Geist dienen. Körperliche wie seelische Probleme der Klienten werden ebenso ernst genommen wie geistige und Glaubensfragen. Gefragt wird nach der individuell besten Hilfe. Sie kann in der Fürbitte oder im Zuspruch eines Bibelwortes bestehen, aber auch in praktischen Hilfestellungen zur Bewältigung des Lebens.
- BTS sieht es als Aufgabe an, Menschen in Krisen zu unterstützen und ein Denken und Verhalten einzuüben, um auch mit größeren Schwierigkeiten im Leben gut zurechtzukommen. Es geht meist um Lernprozesse, zu deren Förderung je nach Bedarf Methoden der Psychologie und Psychotherapie hinzugezogen werden, sofern sie dem ganzheitlich-biblischen Ansatz entsprechen.
- BTS sieht in der Verbindung von Glaubens- und Lebenshilfe den spezifischen Auftrag Jesu Christi.

Da sich die BTS an der poimenischen Diskussion praktisch nicht beteiligt, ist eine Einschätzung schwierig. Ist BTS nach ihrem Selbstverständnis eine Seelsorgekonzeption mit hermeneutisch weiter Bibelorientierung unter positiver Aufnahme psychologischer Einsichten oder hat sie ein eher fundamentales Bibelverständnis mit selektiver Wahrnehmung von Psychotherapie?

3. Christliche Psychologie

Christliche Psychologie bildet für ‚Christliche Therapie‘ einen theoretischen Rahmen, der aus Konzepten, Modellen und Grundlagen für die Praxisanwendung besteht, wie sie mittels in der Psychologie anerkannter wissenschaftlicher Prinzipien erarbeitet werden.

Säkulare Psychotherapien spielen nicht die zentrale Rolle und sollen im Rahmen eines biblischen Menschen- und Weltbildes überarbeitet werden (Rekonstruktion).

De facto bestehen mit Ansätzen der Pastoralpsychologie Berührungspunkte.

Das Wesen der Christlichen Therapie liegt in der personalen Begegnung und Beziehung, deren Bedeutung bereits von **Buber** (1974) oder in der Version der Gestalttherapie von **Staemmler** (1993) formuliert wurden. Heilung, Persönlichkeitswachstum und Identitätsfindung können sich aber - aus Sicht der Christlichen Therapie - in der rein zwischenmenschlichen Beziehung nur begrenzt entfalten.

Erst die Realisierung der personalen Beziehung zu Gott gibt diesen Prozessen die entscheidende Tiefe und Zielrichtung. Fundamental für dieses Geschehen ist die Wiederherstellung der gestörten Beziehungen zu Gott und zu den Mitmenschen in einem umfassenden Vergebungsprozess.